

# Karpathos



Wandern  
mit allen  
Sinnen

# Inhalt

Wandern mit allen Sinnen 5

leicht

- 1 Pigadia – Agia Kiriaki – Pigadia 10
- 2 Pigadia – Menetes 14
- 3 Afiartis – Menetes 18
- 4 Arkassa – Menetes 22
- 5 Piles – Othos – Volada 26
- 6 Aperi – Profitis Ilias 32
- 7 Lefkos – Mesochori 36
- 8 Mesochori – Spoa 40
- 9 Olymbos – Avlona 44
- 10 Avlona – Wurgunda 48
- 11 Diafani – Avlona – Diafani 52

mittelschwer

- 12 Aperi – Achata-Bucht 58
- 13 Volada – Aperi 62
- 14 Othos – Menetes 66
- 15 Adia-Bucht – Lastos 70
- 16 Lastos – Spoa 74
- 17 Olymbos – Profitis Ilias 78
- 18 Lastos – Kali Limni 82

**schwer**\*

- 19 Lefkos – Kali Limni 86
- 20 Volada – Lastos – Volada 90
- 21 Spoa – Olymbos 96
- 22 Diafani – Steno 110
- 23 Avlona – Tristomo – Steno 116

**\*und/oder konditionell aufwändig**

**für Profis**\*

- 24 Mesochori – Agia-Irini-Bucht 122
- 25 Avlona – Malo – Diafani 126
- 26 Vronti-Bucht – Aperi 130

**\*und bergerfahrene Abenteurer**

Navigation auf Karpathos 134

## Wandern mit allen Sinnen

Die Ägäis ist erdgeschichtlich gesehen ein abgesunkenes Gebirge, von dem nur mehr die Gipfel aus dem Meer ragen. Nirgendwo wird das so deutlich wie auf Karpathos; auf keiner griechischen Insel mit Ausnahme Kretas gibt es höhere Gipfel als dort, nur der Attaviros auf Rhodos ist gleich hoch wie der höchste Berg von Karpathos, der Kali Limni (1215 m). An der Stelle, wo sich dieser befindet, ist Karpathos nur 7,5 Kilometer breit, entsprechend steil ist das Gelände in weiten Teilen der Insel. Nur ganz im Süden liegt eine Ebene, ansonsten besteht Karpathos fast ausschließlich aus Gebirgslandschaften.

Das hochaufragende Karstgebirge bietet für Bergwanderer äußerst reizvolle und beeindruckende Möglichkeiten. Seit alten Zeiten besteht ein dichtes Wegenetz, das aber leider in jüngster Zeit stark vernachlässigt und durch wenig sensiblen Pisten- und Straßenbau sehr beeinträchtigt und in Teilen auch zerstört wurde. Die meisten Griechen sehen in den Wegen keinen Wert mehr, der Autoverkehr ist zur Normalität geworden, und nur wenige sind in den Bergen zu Fuß unterwegs. Dank privater Initiativen wurden zwar in den letzten Jahren die Markierungen der Wege erneuert, aber inzwischen nicht mehr besonders gepflegt. Weil das Verständnis für die Anforderungen der Wanderer fehlt werden umgefallene Hinweisschilder oft nicht mehr aufgestellt, in den Dörfern übermalt, sonstwie beschädigt oder ganz entfernt. Im Gelände tut die in der Wachstumsphase üppig wuchernde Vegetation das Ihre dazu; Markierungen verschwinden unter den Kleinsträuchern, Dornenranken und Büsche machen Teile der Wege unpassierbar.

Auf der anderen Seite findet der Wanderer dadurch natürlich Bedingungen, die man sich schöner kaum wünschen kann. Man begegnet unterwegs oft tagelang keinem Menschen, die Landschaft ist urtümlich und die Pflanzenwelt beeindruckend. Die Aussicht

# 1 Pigadia – Agia Kiriaki – Pigadia

## Schnell einmal der Hauptstadt entfliehen

*Zu den Kapellen Agia Kiriaki, Panagia Larniotissa und zurück nach Pigadia (KA1)*

**Gehzeit:** etwa 2 Stunden

**Erreichte Höhe:** 250 Meter Seehöhe

**Schwierigkeit:** gering, teilweise mittel

**Wegbeschaffenheit:** Pisten, Waldwege, Bergpfade

**Markierung:** meist gut



Wer schon einmal aufmerksam am Hafen entlanggeschlendert ist, hat vielleicht den dort neben der Hafensstraße etwas deplatziert anmutenden Wegweiser des KA1 nach Agia Kiriaki entdeckt. Gut, man kann natürlich auch dort losmarschieren, ein Wanderweg im engeren Sinne wird es aber erst hinter dem Taxistandplatz. Eine richtig erholsame Runde mit Start und Ziel in der Hauptstadt ist das, die auch ohne besonderes Schuhwerk gut zu bewältigen ist, wenn man für den Teil zwischen Agia Kiriaki und Panagia Larniotissa auf der Asphaltstraße bleibt. Die Kapelle Agia Kiriaki sieht auf dem Felsen, auf dem sie thront, wunderhübsch aus, leider

# 14 Othos – Menetes

## Zum schönsten Aussichtspunkt des Inselfüdens Von Othos nach Menetes (KA7)

**Gehzeit:** etwa 3 ¾ Stunden

**Erreichte Höhe:** 595 Meter Seehöhe

**Anstieg:** in Summe 660 Höhenmeter

**Schwierigkeit:** mittel

**Wegbeschaffenheit:** einfacher bis felsiger Bergpfad,  
Piste und Straße

**Markierung:** ausreichend, teilweise lückenhaft

Wer die Insel in ihrer gesamten Länge durchwandern und dabei möglichst wenig Zeit auf befahrenen Straßen oder Pisten gehen will, der wird diesen Weg auf jeden Fall einplanen wollen. Zudem ist der Gipfel des Troullos, über den er führt, einer der schönsten Aussichtspunkte der Insel, auf jeden Fall der schönste südlich des Kali-Limni-Massivs. Die Sicht reicht von der Vronti-Bucht in weiter Runde über Pigadia, Menetes, Othos, Volada, Aperi und auch auf die Westküste hinunter, bis nach Kassos natürlich auch. Er stellt keine sehr hohen Anforderungen an den Wanderer, eine gute Kondition für die recht lange Wegstrecke ist allerdings Voraussetzung.



## 22 Diafani – Steno

### Meditation und Einsamkeit

#### Von Diafani zum Steno (OL11)

**Gehzeit:** etwa 4 ½ Stunden

**Erreichte Höhe:** 260 Meter Seehöhe

**An- und Abstieg:** in Summe jeweils rund 500 Höhenmeter

**Schwierigkeit:** mittel bis hoch

**Wegbeschaffenheit:** anspruchsvoller Bergpfad, teilweise abrutschgefährdet

**Markierung:** gut

Noch vor wenigen Jahren war dieser alte Weg unbegebar. Die Markierungen waren verwittert und bis zur Unkenntlichkeit verwachsen, ein Steilabbruch unpassierbar, weil eine unverzichtbare Holzleiter fehlte. Diese hatte dem dortigen Gebiet seinen Namen gegeben – »Xyloskala«. Inzwischen hat man den Weg gerodet, neu markiert und die Holzstiege durch massive Felsstufen ersetzt. Bergerfahrene Wanderer werden mit dieser Tour ihre Freude haben, andere laufen Gefahr, in Probleme zu geraten oder umkehren zu müssen. Mit einem geländegängigen Fahrzeug kann man je Richtung eine Stunde Gehzeit einsparen, sofern man den Weg wieder zurückzuwandern gedenkt. Wem dies zu weit ist, der kann in Diafani mit einem Bootsführer eine Abholung am Steno vereinbaren oder sich dorthin



## Navigation auf Karpathos

Wer wandern will, braucht Orientierung. Leider sind gute Wanderkarten nicht überall in Griechenland die Regel, auch für Karpathos nicht. In den letzten Jahren hat sich zwar die Lage gebessert, optimal ist sie immer noch nicht. Die beste derzeit (2013) erhältliche Wanderkarte von Karpathos gibt es hier:

*[www.terrainmaps.gr/index.php?l=en#products](http://www.terrainmaps.gr/index.php?l=en#products)* (Karte Nr. 345).

Sie hat einen Maßstab von 1:60.000, was zum Wandern gerade noch ausreichend ist. Auch viele der in diesem Buch beschriebenen Wege sind eingezeichnet, die Genauigkeit des Kartenbildes ist hervorragend, die grafische Gestaltung tadellos. Auf der Negativseite sind die Höhenschichtlinien zu nennen, die einen Abstand von 100m haben – zu grob für eine Geländeabschätzung. In der bisherigen Edition 2009 ist das für Satellitennavigation nötige WGS84-Gitter falsch, in der nächsten Ausgabe soll es richtiggestellt sein. Das zugrundegelegte nationale GGRS87-Gitter ist wenig brauchbar, kaum ein Navigationsgerät kann damit etwas anfangen. Das Webshop arbeitet nach bisherigen Erfahrungen schnell und zuvorkommend, und über den Versand nach Mitteleuropa hat es bisher keinerlei Klagen gegeben. Die Karte ist auf synthetischem Papier qualitativ einwandfrei gedruckt und darf daher auch schon einmal nass werden, ohne Probleme zu bereiten.

Wie schon im Vorwort erwähnt ist Satellitennavigation ein sehr brauchbares Hilfsmittel für den Wanderer. Dafür stehen derzeit 2 Systeme zur Verfügung: das US-amerikanische GPS und das russische Glonass. Das europäische System Galileo ist im Aufbau. Es gibt inzwischen Empfangsgeräte für den allgemeinen Gebrauch, die die beiden ersten Systeme empfangen können; Galileo soll kompatibel mit GPS sein und daher keine eigenen Geräte erforderlich machen. Bei bestehenden Geräten wird allerdings ein Software-Update nötig sein; inwieweit die Hersteller dieses bereitstellen werden, ist derzeit nicht abzuschätzen. Hier einige Antworten auf oft gestellte Fragen: